

Zwöniktaler Anzeiger

Erscheint wöchentlich viermal (Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag) und ist durch alle Postanstalten für vierteljährlich 1 Mark 65 Pfg. mit Zustellungsgebühr, sowie durch die Expeditionen für monatlich 50 Pfg. frei ins Haus zu beziehen.

Druck und Verlag:
Buchdruckerei E. Bernh. Ott.
Verantwortlich für die Schriftleitung:
Carl Bernh. Ott, Zwönitz.



für das königliche Amtsgericht und die städtischen Behörden in Zwönitz.

Anzeiger

Anzeigen: Die fünfgespaltene Kleinzeile (Korpus) oder deren Raum 12 Pfg., für Familienanzeigen 15 Pfg., die gespaltene Zeile im amtl. Teil 40 Pfg.
Bei Wiederholung Rabatt nach Vereinbarung. — Die Anzeigen werden einen Tag vor dem jedesmaligen Erscheinen des Blattes bis mittags 12 Uhr erbeten.
Bei Konkurrenz, Klagen, Vergleichen u. fällt der auf Anzeigen gewährte Rabatt weg.
Geschäftsst.: Zwönitz, Rühnhaidestr. 73 B.
Fernspr. Nr. 23. Postscheckkonto 4814 Spz.

für Zwönitz, Niederzwönitz, Rühnhaide, Lentersdorf, Dorfschemnitz, Günsdorf und die Ortschaften im Zwönigtale.

Nr. 73.

Dienstag, den 20. Mai 1913.

38. Jahrg.

Amtliches.

Mittwoch, den 21. d. M., vorm. 10 Uhr, sollen im amtsgerichtlichen Versteigerungsraum hier **ca. 80 Etr. versch. Schnaps, 6 Flaschen Likör, Tafelöl, Gelfardin, 1 Spiegel mit Konsole, 1 runder Tisch, 2 Spielstühle, 2 Lederbänke, 17 Rohrstühle, 1 Ledersofa, 1 Fahrrad u. v. a.** versteigert werden.

Zwönitz, den 17. Mai 1913.

Der Gerichtsvollzieher d. kgl. Amtsgerichts.

Bürgerschule Zwönitz.

Der Geburtstag Sr. Maj. des Königs soll in hiesiger Bürgerschule

Sonnabend, den 21. Mai, vormittags 10 Uhr durch eine Vorfeier festlich begangen werden.

Festredner ist Herr Organist Wegel.

Zu dieser Feierlichkeit ladet den Schulvorstand, die übrigen Behörden, die Eltern und Pfleger der Schulkinder und alle anderen Freunde der Schule im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst ein
Zwönitz, den 19. Mai 1913.

Schuldir. Reudert.

Das Neueste.

Die Radfernfahrt Wien—Berlin wird vom Deutschen Radfahrer-Bund am 21. und 22. Juni veranstaltet. Die 298 Kilometer lange Fahrt soll in diesem Jahre nur für ordentliche Bundesmitglieder offen und ohne Geldpreisfahrer vor sich gehen. Das Rennen beginnt am 21. Juni morgens 4 Uhr in Floridsdorf bei Wien und führt über Znojmo, Salau, Jungbunzlau, Nemes, Gabel, Zittau, Görlitz, Muskau, Drebkau, Luckau, Baruth und Jossen nach Berlin, wo sich das Ziel am Kilometerstein 10,4 vor Mariendorf befindet.

Der Kaiser wird nach Mitteilungen, die an den Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft gelangt sind, der Einladung zum 12. Deutschen Turnfest wegen anderweitiger Dispositionen nicht Folge leisten.

Im Prinz Heinrich-Flug 1913 wurde am Sonnabend die militärische Erdkundungsübung bei Freiburg beendet. — Leutnant Canter gewann den Kaiserpreis und den Prinz Heinrich-Preis der Lüste. — Bei dem Festmahl hielt Prinz Heinrich eine längere Ansprache.

Von den einberufenen österreichischen Reservisten sind 50 000 Mann entlassen worden.

In Toul veranfaßten etwa 300 Soldaten eine Kundgebung gegen die von der Regierung beschlossene Zurückbehaltung der Altersklasse von 1910.

Zwischen Spanien und Italien ist ein Abkommen über Gleichberechtigung in den afrikanischen Besitzungen abgeschlossen worden.

Als Kandidat für den albanischen Thron wird jetzt der Prinz Wilhelm Friedrich zu Wied genannt.

Die serbische Regierung lehnte, nach einer englischen Meldung, die Vermittlung Rußlands in ihrem Streite mit Bulgarien ab.

Oesterreich auf der Insel Uda Kaleh.

△ **Konstantinopel, 19. Mai.** Die Worte gibt bekannt, daß nach einer österreichisch-ungarischen Regierungserklärung keine Annexion der Insel Uda Kaleh erfolgt sei. Es handelt sich nur um eine provisorische Maßregel. Man ist der Meinung, daß diese Frage in London geregelt wird.

Oertliches und Sächsisches.

Zwönitz, den 19. Mai 1913.

— Der gemischte Chor „Turnerlieder-Franz“ veranstaltete am gestrigen Sonntag unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Organist Wegel, im Schützenhause ein öffentliches Konzert, das dem Leiter und seiner frohen Sängerschaft zur vollen Ehre gereichte. Die Vortragssfolge war der Jahreszeit angepaßt und brachte nach einem geistlichen Liebes von Buch, „Flucht der heiligen Familie“, Beiträge von Karl Wilhelm (Frühlingslied), Krusch (Wohn?), A. Jörster (Zwiegefing), J. Böttcher (Im Walde), A. Dregert (Hoho! du stolzes Mädel), Jof. Schwarz (Ja, schön ist mein Schatz nicht), und vor allem aus dem Mayerhoffischen Zyklus von Liebern und Tänzen für gem. Chor, „Lenzfahrt“, die allerliebsten Lieder, „Durch den Wald“, „Lagern im Walde“, „Waldbühl“ und „Unterm Wald“. Außer zwei Frauenchören waren es gemischte Chöre; sie alle berichteten von Lenz und Liebe und seliger, goldener Zeit, die Sänger und Sän-

gerinnen zu edlem Gesange hinreichend. Die Zuhörer dankten mit reichem Beifall für das Gebotene. Sehr ansprechend wirkten auch die Klavierkonzerte, 1.—3. Satz aus dem Klavierkonzert B dur von Mozart, die vierhändig auf zwei Klavieren geboten wurden. Die Herren Organist Wegel und Anstaltslehrer Reich-Stollberg bewiesen durch ihr feinfühliges Zusammenspiel ein vorzügliches technisches Können. So bot das Konzert einen Genuß, der einem größeren Zuhörerfreie hätte zugute kommen sollen, als er es war. Vielleicht ist das ungünstige Wetter schuld gewesen, vielleicht auch, daß manche Kreise derartigen Veranstaltungen nicht das Wohlwollen entgegenbringen, das sie verdienen.

— Wechsel im Vorsitz des Submissions-Amtes für das Königreich Sachsen. Bekanntlich stand bisher die Oberleitung des Submissions-Amtes für das Königreich Sachsen aus drei gleichberechtigten Mitgliedern. Die Mitglieder der Oberleitung sollten nach einer bei Gründung des Submissions-Amtes getroffenen Bestimmung das Amt des Vorsitzenden von Zeit zu Zeit abwechselnd übernehmen. Da der bisherige verdienstvolle Vorsitzende, Herr Buchdruckermeister Mäler in Leipzig, die Absicht kundgegeben hatte, aus Gesundheitsrücksichten zurückzutreten, wurde Herr Bürgermeister Dr. Oberle in Döhlen das Amt eines Vorsitzenden übertragen.

— Gründung eines Verbandes der Vereinigung ehemaliger Realschüler Deutschlands. Der Verein ehemaliger Realschüler zu Leipzig-Neuditz hatte vor einiger Zeit einen Aufruf zum Zusammenschluß aller derartigen Vereine erlassen und damit eine Anregung gegeben, die überall lebhaft aufgegriffen wurde. Daraufhin hatte der Verein am zweiten Pfingstfeiertag eine Versammlung nach dem Buchhändlerhaus in Leipzig einberufen, die sich mit der Gründung eines Verbandes der Vereinigungen ehemaliger Realschüler Deutschlands befaßte. Die sehr zahlreiche besuchte Versammlung wurde von dem Vorsitzenden des Leipziger Vereins, Otto Schlag, mit einer Begrüßungsansprache eröffnet und zum Leiter der Versammlung Herr Hans Krimse-Leipzig gewählt. Vertreten waren Vereine aus Mittweida, Zwickau, Kamenz, Auerbach, Crimmitschau, Waldheim, Reichenbach, Plauen, Göthen, Zückerbo, Delitzsch, Weissen, Dresden, Rochlitz, Chemnitz, Stollberg, Meerane sowie verschiedene Leipziger Vereine. Herr Schlag entwickelte dann in einem kurzen Vortrag die Gedanken, die zur Gründung eines Verbandes geführt hatten. Er knüpfte an einen Bericht des Statistischen Amtes des Ministeriums des Inneren an, der sich zum ersten Male mit den Vereinen ehemaliger Realschüler befaßte. Es bestehen danach 34 Vereine mit 3873 Mitgliedern. Der Verband soll den Zweck verfolgen, die Freundschaft und Kameradschaft unter den Mitgliedern aller Vereine zu pflegen und zu fördern und diese zu unterstützen. Jedes Mitglied eines Vereins soll Gastrecht in jedem Vereine genießen und die Rechte seiner Mitglieder haben. Auch Stellennachweis soll eingerichtet werden. Der Redner führte aus, daß ein Verband von so vielen Mitgliedern sicher in der Lage sein wird, allen Mitgliedern große Vorteile zu bieten, und fordert schließlich zum Zusammenschluß auf. In der folgenden Aussprache wurde zunächst geltend gemacht, daß es nicht nur Fragen kameradschaftlicher Art sind, die es notwendig machen, einen derartigen Verband zu begründen, sondern vor allem Fragen staatsrechtlicher Art, denn es werden den Realschülern oftmals Vorwürfe gemacht, die darauf hinausgehen, den Bildungsgang der Realschüler in der Öffentlichkeit herabzusetzen. Es wurden verschiedene Anregungen gegeben, so nur Vereine aufzunehmen, andererseits aber auch Einzelmitglieder. Gegen die Aufnahme der letzteren wurde aber vielfach Widerspruch erhoben. Hierauf wurde einstimmig die Begründung des Verbandes beschlossen. Zum Schluß wurde noch der erste Vorstand gewählt. Es wurden gewählt zum 1. Vorsitzenden Otto Schlag-Leipzig, Schriftführer Hans Krimse-Leipzig, Kassierer Frauenheim-Leipzig, 2. Vorsitzender Debow-Leipzig, 3. Vorsitzender Gottschalk-Stollberg, Vorsitzender Hölzig-Chemnitz, Dertel-Weissen, Schneider-Leipzig, Schwab-Plauen, Pering-Auerbach, Ulbricht-Zwickau, Roeder-Leipzig, Rahn-Mittweida, Schulz-Göthen und Strobel-Leipzig.

Thum.

(Unfall bei der Uebung.) Bei der am Sonntag hier stattgefundenen Uebung der Pflichtfeuerwehr geriet der Feuerwehrmann Albin Markert unter die Spritze, sodaß ihm das rechte Bein gebrochen wurde.

Gorsdorf.

(Arbeiterzählung.) Nach der am 2. Mai stattgefundenen Arbeiterzählung waren in hiesigen Orte vorhanden: 750 Arbeiter, 69 Angestellte, Betriebsbeamte usw. und 361 Arbeiterinnen, zusammen 1180.

Siervon entfallen 958 auf die sechs größeren Strumpf-fabrikationsbetriebe, während die übrigen in 65 Werkstätten und sonstigen Betrieben beschäftigt werden.

Eibenrod.

(Zwei Bauerngüter niedergebrannt.) In der Nacht zum Sonntag äscherte ein Großfeuer die beiden umfangreichen Bauerngüter der Herren Albin Trumann und Gottfried Köhler im benachbarten Hundshübel ein. Wie das „Eibenroder Amtsblatt“ meldet, verbrannten dabei auch zwei Stück Rindvieh, Schweine und anderes Kleinvieh.

Reuhausen.

(Ueber das Geflügel gestürzt.) Sonntag schenkte auf der Hühnerbrücke die Pferde eines herrschaftlichen Geschirres vor den heruntergefallenen Schranken und eines davon stürzte über das Brückengeländer etwa 5 Meter tief in die Hölle hinab. Ein an dem Geflügel stehender, sechsjähriger Knabe wurde umgerissen und ist vermutlich von einem Pferde getreten worden. Er trug Verletzungen an Kopf und am linken Arme davon, die aber nicht lebensgefährlich sind. Der Knabe und die Hühner kamen mit dem Schrecken davon, auch das Pferd hat trotz des gefährlichen Sturzes angeblich keine erheblichen Verletzungen davongetragen. Das Geschir ist vollständig gerissen.

Leipzig.

(Landesverband Sächs. Redakteure.) Hier hielt am Sonnabend und Sonntag der erst vor einigen Jahren gegründete Landesverband sächsischer Redakteure und Berufschriftsteller seine Jahreshauptversammlung unter starker Beteiligung der Verbandsmitglieder ab.

(Festgenommene Briefmarkendiebe.) In der Nacht zum 9. Mai wurden aus einem Briefmarkengeschäft in der Schulstraße in Leipzig eine große Anzahl, zum Teil wertvoller Briefmarken im Gesamtwerte von mehreren Tausend Mark gestohlen. Bei den sofort angestellten eingehenden Erörterungen lenkte sich der Verdacht auf einen 34 Jahre alten Handelsmann aus Lehmberg, der Briefmarken zum Kauf angeboten hatte, die er von einem 37-jährigen Leipziger Händler erhalten hatte. Dieser hatte sie wiederum von einem vielfach bestrafte 23 Jahre alten Arbeiter bezogen. Gelegentlich einer Razzia wurden die des Diebstahls oder der Hehlerei Verdächtigen festgenommen. Es gelang schließlich auch, die gestohlenen Briefmarken auf einem Leipziger Bahnhofe ausfindig zu machen, wo sie von den Dieben in einem Kappkarton als Handgepäck zur Aufbewahrung abgegeben worden waren. Den Hinterlegungschein hatten die Langgauer vorsichtigerweise vor ihrer Festnahme vernichtet. Die Briefmarken waren noch sämtlich vorhanden, sodaß der Bestohlene keinen Schaden an seinem Eigentum erleidet.

Zwickau.

(Schwerer Friedhofsdiebstahl.) Das Landgericht verurteilte am Freitag den 29-jährigen Weber Max Alwin Wegel in Crimmitschau und den 40-jähr., aus Bayern stammenden Fabrikarbeiter Louis Andreas Freiherr v. Reitzenstein in Reuthen bei Crimmitschau wegen schweren Diebstahls zu je 10 Monaten Gefängnis, sowie den Handarbeiter Friedrich August Eismann in Leuenhain wegen Hehlerei zu drei Monaten Gefängnis. v. Reitzenstein und Wegel hatten von dem Erbgräbnis des Fabrikbesitzers Strauß auf dem Friedhofe in Crimmitschau eine Grabplatte im Werte von 980 Mark gestohlen, zunächst in einem Gehäße versteckt, später aber zusammen mit Eismann in Stücke geschlagen und bei einem Altwarenhändler für ein Spottgeld verkauft.

Bautzen.

(Liebesdrama.) Ein Liebesdrama hat am Freitag abend halb 9 Uhr in dem Hause Baußstraße 6 seinen tragischen Abschluß gefunden. In der Wohnung des dort wohnenden Referendars, Unteroffizier der Reserve Kemper, erschloß sich aus Liebesgram die 23 Jahre alte, aus Marktkeßberg stammende Elisabeth Petchner. Das junge Mädchen war am 15. Mai nach Bautzen gekommen und hier in einem Hotel abgestiegen. Schon an diesem Tage hatte sie dem Unteroffizier, dessen Braut sie war, Vorwürfe gemacht, daß er ihr untreu sei. Der junge Mann suchte das seiner Verlobten auszusprechen, was ihm zunächst auch scheinbar gelang. Schon an diesem Tage führte das junge Mädchen einen Revolver bei sich, den ihr Bräutigam ihr vergeblich wegzunehmen versuchte. Als der Reserveunteroffizier am 16. Mai abends in seine Wohnung kam, fand er dort bereits seine Braut vor, die ihm wiederum heftige Vorwürfe machte, daß er sie betrüge. Nach einem kurzen Wortwechsel zog das junge Mädchen den Revolver hervor und brachte sich einen tödlichen Schuß bei. Der traurige Vorfall erregte bei Bekanntwerden in der Nachbarschaft größtes Aufsehen.